

„Musik macht schlau“

Netzwerk mit Minister gegründet – Mehr Kinder und Jugendliche begeistern

■ Von Michael Groß

Jena. „Hier wurde ein Kind geboren, das wir nun gut aufziehen müssen“, sagte gestern Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Martin Fischer und meinte damit das frisch gegründete Netzwerk „Musik macht schlau“.

Dass das Kind nun gedeihen soll, dafür tritt Fischer mit der Sparkassenstiftung ein. Weitere Sponsoren sind die Carl Zeiss Jena GmbH, die Stadtwerke, die Stadt Jena, der Förderkreis Familienfreundliches Jena, die Tridelta in Hermsdorf sowie die Firmen fritzsche digital concept

und junger dialog. Einige „Geburtshelfer“ waren gestern bei der Gründung des Netzwerks im Volkshaus dabei, so Thüringens Kultusminister Christoph Matschie und Jenas Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter. „Wir alle wissen, wie wichtig musische Bildung ist. Musik fördert Leistungsvermögen, Lernfreude und Sensibilität. Deshalb halten wir in Thüringen auch am Musikunterricht als eigenständiges Fach fest“, bekräftigte der Minister seine Unterstützung.

Doch was verbirgt sich dahinter? Es ist die Bündelung neuer Ideen und bewährter

Angebote der Jenaer Philharmonie, um Kinder und Jugendliche für Musik zu begeistern. So gingen bisher regelmäßig Musiker der Philharmonie in Schulen, um ihre Instrumente vorzustellen, es gab Schülerkonzerte für verschiedene Altersgruppen, Besuche von Kindergruppen bei Orchesterproben und Vorstellungen der Volkshaus-Orgel oder auch der Schlaginstrumente vor Ort.

All diese bewährten Dinge sollen nun intensiver fortgeführt werden, sagt Philharmonie-Intendant Bruno Scharnberg, wofür man mit dem Netzwerk Helfer gewinnen

möchte. Denn es sollen auch neue Angebote hinzukommen wie etwa Babykonzerte, Konzerte für Kindergartenkinder und die musikalische Früherziehung, die durch die Orchesterschule Klangwelt des Blasmusikvereins „Carl Zeiss Jena“ übernommen wird.

Sie ist einer der Partner im Netzwerk. Weitere sind die Musik- und Kunstschule Jena, der Knabenchor der Philharmonie und die Philharmonische Gesellschaft. Dieser Förderverein der Philharmonie um den Vorsitzenden und Carl-Zeiss-Chef Peter Popp hat die Initiative und Koordination des Netzwerkes übernommen. Popp zeigte sich gestern angetan über den Zuspruch der Wirtschaft für das Projekt, das keine Eintagsfliege bleiben soll. Man würde sich sehr freuen, wenn sich noch mehr Partner aus der Wirtschaft finden, die als Sponsoren langfristig für eine Nachhaltigkeit des Projektes sorgen.

Das Netzwerk will nun noch mehr Kindergärten, Grund-, Regel- und Berufsschulen sowie Gymnasien in Jena und im Saale-Holzland-Kreis ansprechen und sie mit den Offerten von „Musik macht schlau“ bekanntmachen. Man könne mit den Angeboten dorthin kommen, lade die jungen Leute aber auch in die Philharmonie ein, kündigte Scharnberg an. Die Musiker würden die Kinder gern Orchesterluft schnuppern lassen. Geiger Johannes Schranz und Cellist Markus Eckart haben auch schon dank der Philharmonischen Gesellschaft extra eine musikpädagogische Ausbildung absolviert.



Das Projekt „Musik macht schlau“ wurde als Netzwerk gegründet. Hier mit Peter Popp, Vorsitzender der Philharmonischen Gesellschaft, Kultusminister Christoph Matschie, OB Albrecht Schröter, Intendant Bruno Scharnberg und Geiger Johannes Schranz (v.l.). Foto: Michael Groß